

# Zeugnis

über die

## Entlassung aus der Sonn- und Feiertagsschule.

geboren den 2. Aug. 1889 zu Münchberg  
 Distriktspolizeibehörde Zufallsp. Konfession, hat  
 die **Werktagsschule** zu Münchberg vom 3. Sept. 1895  
 bis zum 14. Juli 1903, also acht Jahre,  
 die **Sonn- und Feiertagsschule** und den damit verbundenen öffentlichen Religionsunterricht zu  
Münchberg vom 1. Sept. 1903 bis zum 14. Juli 1904  
 also ein Jahre,

mit sehr grossem Fleisse besucht,  
 sich gut Kenntnisse erworben,  
 ein sehr lobenswürdig Betragen gepflogen,

und wird nach Erfüllung der Vorbedingungen aus der **Sonn- und Feiertagsschule** entlassen.

In den einzelnen Lehrgegenständen hat sich dieselbe bei der Entlassung folgende Noten erworben:

Religion <u>I-II, d. i. sehr sehr gut.</u>	Aufsatz <u>I, d. i. gut.</u>
Lesen <u>I-II, d. i. sehr sehr gut.</u>	Mündliches Rechnen <u>II, d. i. gut.</u>
Deutsche Sprache <u>II, d. i. gut.</u>	Schriftliches Rechnen <u>II, d. i. gut.</u>
Schönschreiben <u>I-II, d. i. sehr sehr gut.</u>	Gemeinnützige Kenntnisse <u>II, d. i. gut.</u>
Rechtschreiben <u>I-II, d. i. sehr sehr gut.</u>	Besuch der Christenlehre <u>regelmässig.</u>

### Bemerkungen:

Nürnberg, den 14. Juli 1904.

Höpf  
 Kgl. Bezirks-Schulinspektor.



Merschbacher  
 Schullehrer.

Mitgezeichnet vom Schulreferenten

H. Glauning

Gebühr 50 Pf.

### Stufenfolge der Noten:

- I. Sehr lobenswürdig, sehr gross, sehr gut.
- II. Lobenswürdig, gross, gut.
- III. Befriedigend, genügend.
- IV. Nicht tadellos, ungenügend.